

**Zeitschrift:** Bremgarter Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Schodoler-Gesellschaft  
**Band:** - (1996)  
  
**Rubrik:** Ortschronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# *Ortschronik*

VON CORNEL DOSWALD

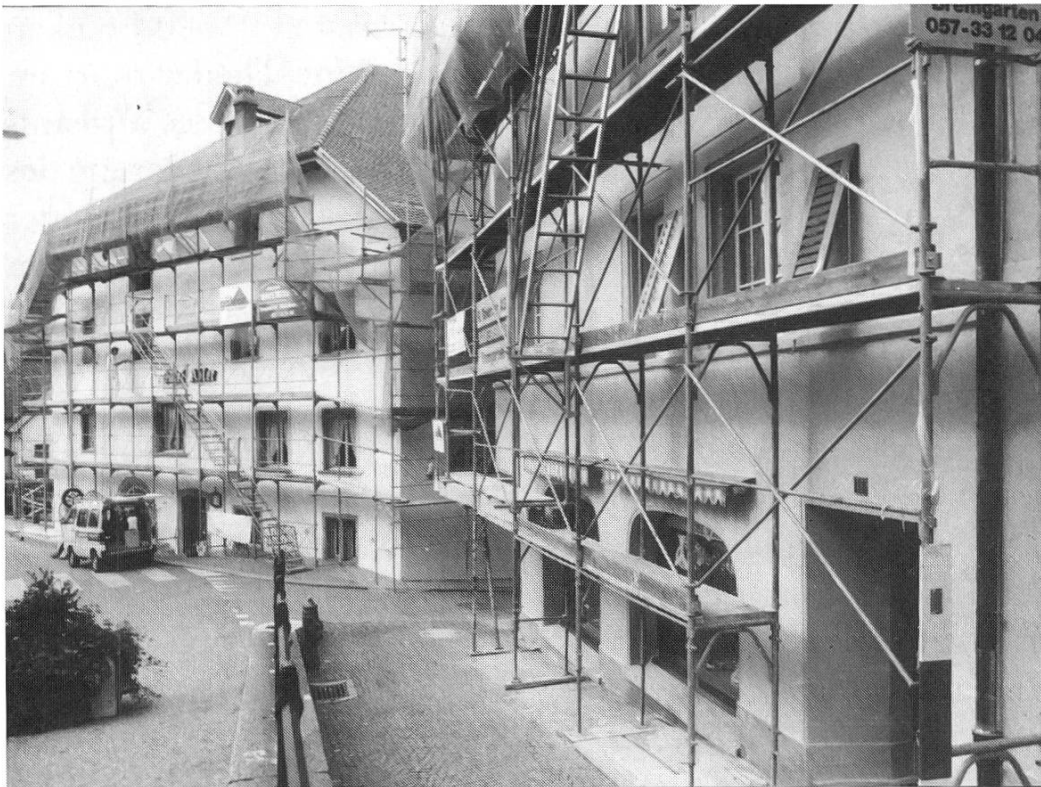
*Oktober 1994*

1. Ferdinand Amsler aus Oberhasli (ZH) nimmt seine Arbeit als Leiter des Jugendtreffs «Turbine» auf. Der erfahrene Jugendarbeiter leitet zur Zeit das Jugendhaus Niederhasli und engagiert sich auch als Streetworker (Gassenarbeiter) in brasilianischen Slums. – Die neue Taxordnung der Kindertagesstätte tritt in Kraft. Die bisher überhöhten Tagesansätze werden gesenkt. Vorstand und Generalversammlung des KITA-Vereins hoffen, dass die Tagesstätte von jetzt an von mehr Kindern benutzt werden kann. – Finanzverwalter Viktor Zimmermann feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum als Angestellter der Stadt Bremgarten. – Der Altstadtmarkt, der zum letzten Mal beim Casino durchgeführt werden muss, findet bei schönem Wetter statt und zieht daher überdurchschnittlich viele BesucherInnen an. – Das Theater am Spittel feiert die Premiere der Eigeninszenierung «Das Kind mit dem Bade» des amerikanischen Autors Christopher Durang. Die Produktion wird als amüsante, temporeiche Familiensatire gelobt. – 3. Die stadträtliche Umfrage über die Zukunft des Casinos erbringt kein klares Resultat. – Anlässlich des 111. Vereinsgeburtstages beginnen dreissig Bremgarter Pontoniere einen zweiwöchigen Arbeitseinsatz in Scareglia im Valcolla, einem südteessiner Alpental. Sie errichten in Fronarbeit eine neue Scheune für eine Bergbauernfamilie. – 4. Aufgrund der Einsprachen hat die Bauherrschaft das Erscheinungsbild des umstrittenen Projektes «Lucy vor der Stadt» verändert. – 11.

Gemeinderätin Ursula Vanal aus Hermetschwil wird neue Leiterin der Stadtbibliothek Bremgarten. Sie ist seit 1980 Mitglied des Bibliotheksteams und ersetzt die frühverstorbene Maria Schneider, die sich um den Aufbau der Bibliothek grosse Verdienste erworben hat. – 14. Anlässlich ihres 20. Geburtstages stellen die sozialpädagogischen Gemeinschaften Bremgarten im Restaurant Stadtkeller eine Auswahl der Bilder aus, die im Rahmen ihrer therapeutischen Arbeit von Kindern und Jugendlichen geschaffen worden sind. – Zum 60jährigen Vereinsjubiläum kann der Samariterverein ein eigenes Postenfahrzeug in Betrieb nehmen, das die Mitglieder im Einsatz vom lästigen Herumschleppen des Materials befreit. Der gut ausgerüstete Anhänger mit zwei Liegestellen wird erstmals beim bevorstehenden Umfahrungsfest eingesetzt. – 15. Vor vollem Haus bringt die Operettenbühne Franz von Suppé's «Banditenstreiche» zur Aufführung, wie gewohnt mit ausgezeichnetem Erfolg beim Operettenpublikum. Regisseur Zdenko von Koschak wird für seine 20jährige Tätigkeit geehrt. Er hat in dieser Zeit in Bremgarten 11 Inszenierungen geleitet. – 18. Nach fünf Jahren Bauzeit wird die Umfahrung Bremgarten durch Landammann Thomas Pfisterer und Stadtammann Albert Seiler feierlich dem Verkehr übergeben. Das 2,2 km lange Bauwerk, dessen Erstellung nahezu 80 Millionen Franken kostete, wird der Stadt die Einführung des langersehten neuen Verkehrsregimes ermöglichen. – Zum ersten Mal seit 1959 halten auch die Züge der Bremgarten–Dietikon-Bahn wieder auf dem Obertorplatz. Sie stellen nach der Sperrung der Altstadt für den Durchgangsverkehr die direkte Verbindung zwischen dem Stadtzentrum und dem «Badischen» her. – 19. Ungewohnte Ruhe herrscht in der ehemals lärmefüllten Altstadt. (Nur «hr» im Tagblatt bezeichnet das Fehlen des Verkehrslärms hartnäckig als «Totenstille».)

Flanierende Passantinnen und Passanten, Fahrräder und Kinderwagen nehmen die freigewordene Verkehrsfläche der

Marktgasse in Besitz. Ungestörte Gespräche am Strassenrand sind wieder möglich. Und trotz verbreiteter Skepsis brauchen in der Folge auch die eingesessenen Ladengeschäfte keine wesentlichen Einsatzeinbussen zu melden. Dagegen verschafft eine Vielzahl von Umbauten und Fassadenrenovationen in den kommenden Monaten dem Baugewerbe dringend benötigte Aufträge. Baugerüste und frische Farben prägen das Altstadtbild, schlecht genutzte Häuser werden für neue Bewohnerinnen und Bewohner instandgestellt. – 21.–23. Mit dem grössten Fest seit dem Stadtjubiläum 1959 feiert Bremgarten die Eröffnung der Umfahrung. – Die 1. Mannschaft des FC Bremgarten ist erneut Herbstmeisterin ihrer Drittligagruppe. – 27. Mit einer ausführlichen Informationsschrift, die an alle Haushalte verteilt wird, lanciert die FDP ihren Vorschlag für die Lösung des Casino-Problems. Sie schlägt als erste Etappe eine sanfte Renovation des alten Casinos vor, das danach wieder den bisherigen Nutzungen genügen soll. Die Renovation soll 2,5 Millionen Franken kosten. Als zweite Etappe empfiehlt die FDP den Bau einer Mehrzweckhalle, die als Zweckbau für 6 bis 9 Millionen «von der Stange» gekauft werden könne und den zusätzlichen Raumbedarf abdecken würde; diese könnte als Dreifachturnhalle genutzt werden, würde sich aber auch als Halle für Grossanlässe eignen. – Die FDP-Frauengruppe führt eine Seniorentagung mit über 50 TeilnehmerInnen durch, an der in vielfältiger Weise über praktisches Verhalten im Alltag alter Menschen informiert wird. – 29. Im Schulhaus Isenlauf stellen die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit viel Liebe zum Detail ihre Berufe und Hobbys vor. – In der Stadtkirche konzertieren die Cantori delle Cime aus Lugano. – Beim nationalen Radballturnier im Reussbrückesaal werden Erinnerungen an die besten Tage des Bremgarter Radballs wachgerufen. Heute versuchen Erich Schindler und André Schmid in der Nationalliga B, an die vergangenen Erfolge von Weber/Lips anzuknüpfen. – 30. Mit einer schlichten ökumenischen Totengedenkfeier zu Allerheili-



Nachdem Abgas und Lärm aus der oberen Altstadt verdrängt worden sind, haben verschiedene Hausbesitzer mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail ihre Hausfassaden erneuern und auffrischen lassen.

---

Bild oben: Direkt vor der nun autofreien Holzbrücke erhalten das Restaurant Adler und das Haus Am Bogen 18 eine neue Fassade. Foto: Th. Frei

gen wird die Friedhoferweiterung durch Stadtpfarrer Kurt Ruef eingesegnet. Pfarrerin Johanna Tramer trägt Gedanken zur Aufgabe des Friedhofs vor, Pfarrhelfer Alois Keusch rezitiert die Lesungen.

*November 1995*

1. Der Stadtrat erhöht rückwirkend auf den 1. Oktober die Abwassergebühr. Mit neu 60 Rappen pro Kubikmeter soll gemäss Vorgabe des Kantons die Eigenwirtschaftlichkeit erreicht werden. Mit den bisher geltenden 45 Rappen hätte die

Stadt im neuen Rechnungsjahr ein Defizit von 91 500 Franken erwirtschaftet. – 5. Die 4. Klasse von Sabine Theiler führt im Schulhaus Isenlauf «Das Lied der bunten Vögel» des afrikanischen Märchenerzählers Kobna Anan auf. Die Inszenierung des Stücks im Rahmen des Sachunterrichts war für die Kinder Anlass für eine vertiefte Beschäftigung mit dem Leben auf dem fremden Kontinent. – 6. Der Verein Stadtmuseum Bremgarten wird gegründet. Er übernimmt die Trägerschaft des Museums, aus dem nach einem Ausbau in Etappen zu einer Begegnungsstätte und zu einem Ort der Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart werden soll. – In der vollbesetzten Stadtkirche gibt der Wirtechor Bremgarten mit über 40 Mitgliedern unter der Leitung von Fritz Fehr ein würdiges Konzert. – 7. Die Arbeitsgruppe Leitbild Bremgarten, die am 12. September auf Einladung des Stadtrates erstmals zusammengetreten ist, schliesst ihre konstruktiven Gespräche vorläufig ab. Der Stadtrat wird nun die erhaltenen Anregungen verarbeiten und sein Leitbild zu einem späteren Zeitpunkt der Öffentlichkeit vorlegen. – 8. Über 200 Kinder des Kindergartens und der Unterstufe ziehen mit ihren selbstgeschnitzten Räbeliechtli im traditionellen Umzug durch die Gassen der Altstadt. – 9. Der Bremgarter Grafiker Peter Spalinger erhält in Washington einen «Brunel-Award», der für Gestaltung, Design und technische Innovationen im Zusammenhang mit Eisenbahnen vergeben wird. In Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Josef Müller und der Bauabteilung der SBB-Generaldirektion hat er das Piktogramm-system zur Information der Reisenden entworfen, das problemlos Sprachbarrieren überwindet und durch seine Klarheit besticht. (Sie können die hilfreichen Zeichen auf jedem Bahnhof bewundern.) – 13. In der Stadtkirche konzertieren die Sängerinnen der «Hildegard-Schola», die sich den ausdrucksstarken Gesängen der Hildegard von Bingen verpflichtet haben. – 15. Die 33. WAB-Aktion der Ladengeschäfte ist angelaufen. – 23. Die Nachbargemeinde Hermetschwil wehrt sich gegen die

Pläne der PTT, die Buslinie nach Bremgarten nur noch bis zum Waagplatz zu führen. – 25. Trotz der grossen Herausforderungen, welche die Umfahrungseröffnung nach sich zieht, findet die Generalversammlung des Verkehrsvereins nur geringes Interesse. Für den abtretenden Präsidenten Reini Rüeeggesser und seinen Vize Willi Bütler konnten noch keine Nachfolger gefunden werden; interimistisch übernimmt Ursula Lightowler die Koordination der Aktivitäten. Rüeeggesser fordert in seinen Abschiedsworten die Schaffung einer Halbtagsstelle für das Verkehrsbüro, das zur Koordinationsstelle für das Marketing der Stadt werden soll. – 26. Zur WAB-Aktion ist die Weihnachtsbeleuchtung mit tatkräftiger Hilfe der «Spittelturm-Clique» auf den Bogen, die Rechengasse und die Sternengasse ausgedehnt worden. – 29. Die Katholische Kirchgemeinde beschliesst die Beibehaltung des Steuersatzes von 22%. Ein Anteil von 4% dient immer noch zur Tilgung der Wiederaufbauschuld der Pfarrkirche. 53 000 Franken werden für die Sanierung des Daches und Malerarbeiten an der Fassade des Henselerhauses gesprochen. An die Stelle des langjährigen Kirchengutsverwalters Gustav Spuhler tritt ab 1. Februar 1995 Peter Wyss. – Die reformierte Kirchgemeinde verabschiedet nach acht Jahren ihren Präsidenten Heinz Aeschmann; sein Nachfolger wird Otto Gille. – Die Feuerwehr führt ihre diesjährige Alarmübung im Schlössli durch. Während die Brandbekämpfung reibungslos durchgeführt werden konnte, verursachten der enge Zugang durch den «Schneggenturm» bei der Personenrettung grosse Verzögerungen. – 30. Der «Hirschen» an der Marktgasse soll einem durchgreifenden Umbau unterzogen und mit seinem grossen Raumangebot zu einem «Einkaufsmagneten» ausgebaut werden. Versuche, einen Grossverteiler zu plazieren, sind allerdings gescheitert. Mit Unterstützung des HGV bemüht sich der Eigentümer Raymond Taverner nun, den vielbesprochenen «Branchenmix» in der Altstadt durch die Ansiedlung von Ladengeschäften zu ergänzen. Stadtrat und Altstadtkommission

stehen dem Vorhaben positiv gegenüber; die Gestaltung des Baus konnte in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten zügig bereinigt werden.

### *Dezember 1994*

1. Ab heute leuchtet in den Fenstern der Oberstadt wieder der Adventskalender, zu dem 24 Familien mit Liebe und Phantasie beitragen. – Die PTT zeigen sich kundenfreundlich und eröffnen eine Zweigpoststelle auf dem Waagplatz, welche die Quartiere westlich der Reuss versorgt. – 3. Am 15. Langstrecken-Meeting des Schwimmklubs im Hallenbad Isenlauf unterbietet Karin Martin in der Kategorie der 11–13Jährigen den seit 1985 bestehenden Aargauer Rekord über 800 m. Auch weitere Angehörige der erfolgreichen Organisatoren können sich als SiegerInnen feiern lassen. – 4. In der Eidgenössischen Volksabstimmung lehnt Bremgarten das Krankenversicherungsgesetz (694 Nein, 486 Ja) und die Krankenversicherungsinitiative der SP (954 Nein, 219 Ja) klar ab und spricht sich für Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht aus (875 Ja, 310 Nein). Das kantonale Publikationsgesetz (780 Ja, 263 Nein) und die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (620 Ja, 374 Nein) werden angenommen. – In der Stadtkirche führt das Vokalensemble ein offenes Weihnachtssingen durch. – 9. Im Vorfeld der Premiere seiner nächsten Eigeninszenierung «So komm doch her und küsse Deine Braut» erntet das Theater am Spittel Kritik. Das Plakat zur angekündigten «Adventslesung mit sinnlichen Texten aus fünf Jahrhunderten» wird von einer Leserbriefschreiberin als Geschmacklosigkeit und Gotteslästerung empfunden. Nicht jede(r) kann sich mit dem Gedanken anfreunden, dass barocke Frömmigkeit mit Sinnlichkeit besetzt war, die das religiöse Empfinden stärken und intensivieren wollte. – 10. Bei warmem Wetter wird der Weihnachtsmarkt, der wieder in der Altstadt abgehalten werden kann, von Besuchern in Scharen besucht. – In der Kapuzinerkirche findet als erste Veranstaltung



In den engen Gassen (das Bild zeigt die Sternengasse) sind Bauinstallationen nicht immer einfach zu errichten.

Foto: Th. Frei

der Reihe «Kultur im Klösterli» das Adventskonzert der Bremgarter Musikschule statt. – 12. Gegen einschneidende Kürzungen am Bremgarter Schulbudget wird von verschiedener Seite Kritik geübt. – 13. Die Figuren, welche vor einiger Zeit aus der St. Agatha-Kapelle auf der Reussbrücke entwendet wurden, konnten von der Polizei sichergestellt werden. Der Täter, ein französischer Kirchendieb, wurde in Luzern verhaftet. – 14. Die Kantonspolizei stellt zwei jugendliche Vandalen, die verschiedene Zerstörungsakte gestehen, denen unter anderem Fenster und Mobiliar in drei städtischen Schulhäusern zum Opfer gefallen sind. – 15. Die stark besuchte Einwohnergemeindeversammlung akzeptiert die Erhöhung des Steuerfusses von 105 auf 108% als «zumutbar» und bewilligt 30 000 Franken als Subvention an Sommerschullager und Schulreisen, dies entgegen dem Antrag des Stadtrates, der diesen Posten streichen wollte. Dagegen lehnt sie den zweijährigen Versuchsbetrieb mit einem Ortsbus mit Kosten von jährlich 100 000 Franken und die Ausrichtung von 25 000 Franken für Fassadenreinigungen an der Marktgasse ab. 3,3 Millionen Franken werden für den Bau von drei Regentlastungsbecken gesprochen. Unbestritten sind auch die Erhöhung der Abwassergebühren, die Überwälzung der Mehrwertsteuer auf Wasser, Abwasser und Abfall nach dem Verursacherprinzip und die Reduktion der Kehrrichtabfuhr Touren. Ebenfalls beschliesst die Einwohnergemeinde die Abhaltung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung zum Thema Casino im Frühjahr 1995. – Der Bezirksanzeiger erinnert aufgrund verschiedener Hinweise aus der Bevölkerung an ein Einfamilienhaus mit Flachdach, das der bedeutende Schweizer Künstler und Architekt Max Bill 1942 als Holzbau im Stil des «Neuen Bauens» an der Krähenbühlstrasse 1 errichtete; es musste 1978 einer Überbauung weichen. Bill ist am 9. Dezember im Alter von 85 Jahren verstorben. – 16. Obwohl die Installations- und Möblierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind, herrscht in der «Turbine» bereits Hochbetrieb. An manchen

Tagen drängen sich 60 bis 80 Jugendliche im Jugendtreff, und auch an flauen Nachmittagen verbringen hier 20 bis 30 junge Leute ihre Freizeit. – Im Stadtbahnhof entgleist infolge des Bruchs einer Weichenzunge ein Zug der Bremgarten–Dietikon-Bahn. Der vierstündige Betriebsunterbruch kann mit einem rasch organisierten Bus-Ersatzdienst überbrückt werden. – 16./17. Auch der 6. Rockballast im Casino ist erfolgreich. – 23. Von der offenen Drogenszene im Zürcher Letten wurden bisher 435 Drogensüchtige in den Aargau zurückgeführt, einige davon mehrmals, sodass es zu 633 Rückführungen kam. 15 dieser Rückführungen betreffen Personen, die in Bremgarten ansässig sind. – 24. Noch einmal wird auf den Plätzen der Stadt Silja Walters Weihnachtsspiel in neuer Gestalt aufgeführt. Die im Spiel stark engagierten Umesinger verzichten auf ihren traditionellen Rundgang, erfreuen aber die Insassen der beiden Altersheime mit ihren Liedern.

### *Januar 1995*

1. Die Bremgarten–Dietikon-Bahn ändert gemäss den Vorgaben der SBB die Nahverkehrs-Tarifstruktur und erhöht ihre Tarife in Anpassung an die Mehrwertsteuer um 6,5%. – Auch die Parkhaus Obertor AG erhöht die Benützungsgebühren, da die bisherigen Betriebsergebnisse keine Rückstellungen für den Unterhalt der technischen Installationen zugelassen haben. – 2. Die Neujahrsblätter werden dieses Jahr im renovierten Promenadenschulhaus präsentiert. Der jubilierende Kirchenchor Cäcilia, dem ein ausführlicher Beitrag gewidmet ist, bedankt sich mit einem Liedervortrag. Dr. Hans Weissenbach wird mit der Ehrenmitgliedschaft der Schodoler-Gesellschaft geehrt. – 5. Der «Bremgarter Bezirks-Anzeiger» wird von der Kasimir Meyer AG in Wohlen übernommen, die bereits den «Wohler Anzeiger» herausgibt. Die beiden Regionalzeitungen erscheinen in Zukunft einheitlich, wenn auch mit eigenem Kopfblatt. – 9. Vor dem Bezirksgericht beginnen im Zeughaus-

saal die Verhandlungen im Mordfall Breitschmid, der enorme Aufmerksamkeit auf sich zieht. – 10. Eine Orientierungsversammlung zum Entwurf des kantonalen Raumordnungskonzepts, die von der Regionalplanungsgruppe Mutschellen und Umgebung am gleichen Ort durchgeführt wird, lockt immerhin 70 Personen an, unter ihnen viele Gemeinderäte. – 14. Die glänzend gestimmte Stadtmusik präsentiert im Casino «una serata fulminante» mit konzertanter Blasmusik und unterhaltendem Big-Band-Sound. – 18. Gegen Abend einsetzender Eisregen verursacht zahlreiche Unfälle. – 23. Während der Skilagerwoche regnet es häufig. – 26. Der Stadtrat verfügt die Einrichtung von sieben neuen Parkfeldern für Kurzparkierer auf dem Obertorplatz, wo die Fläche der ehemaligen Kantonsstrasse bis zur Neugestaltung des Platzes zur Verfügung steht. – Die Bazargruppen Bremgarten und Niederwil der reformierten Kirchgemeinde übergeben dem Verein «Entlastungsdienste im Kanton Aargau» 10 000 Franken aus dem Erlös des letzten Jahres. – In der Nacht führt ein orkanartiger Sturm mit heftigen Regenfällen zu Strassensperren, Fahrleitungs- und Stromunterbrüchen, Unfällen und verbreiteten Waldschäden. – 28. Das Kellertheater spielt sich in seiner neuesten Eigeninszenierung mit Bravour in die Jugend des Dichters Frank Wedekind hinein. Die unterhaltende Collage «Benjamin Franklin Wedekind» setzt die Biographie von Rolf Kieser in eine ausgezeichnet rhythmisierte Abfolge von Dialogen, Rezitationen, Geschichten und Gesängen um. – 31. Die PTT erklären sich bereit, die Postkursverbindung von Hermetschwil zum Bahnhof Bremgarten während der Fahrplanperiode 1995/97 aufrechtzuerhalten. Nach dem Verzicht auf den Ortsbus erlaubt die Stadt die Durchfahrt eines verkürzten «Midi»-Busses. Dagegen wird der Kurs Bremgarten–Mellingen nicht mehr an der Waage vorbeigeführt, da die Benutzerfrequenz im «West» für die PTT zu gering ist. Leidtragende sind die Berufspendlerinnen und -pendler, welche diesen Bus benützten. – Der Stadtrat setzt als Nachfolgerin der

legendären 17er-Kommission eine Verkehrskommission ein, welcher neben VertreterInnen des Rates und der Schulpflege auch sechs Personen angehören, welche von den Parteien nominiert wurden und sechs verschiedene Planungsbereiche vertreten; als Planungsbereiche wurden die verschiedenen Stadtquartiere definiert. Die Verkehrskommission befasst sich mit Verkehrslenkungs- und Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Aussenquartieren und mit der Anlage eines sicheren Fuss- und Radwegnetzes.

### *Februar 1995*

1. Mit 9,55 Millionen Franken hat die Stadt 1994 deutlich weniger Steuern eingenommen als prognostiziert. Erwartet wurden 10,2 Millionen. – Der Stadtrat spricht sich für die Variante A des Raumordnungskonzepts («heutige Zentrenstruktur halten») aus, da von ihr eine angemessene Wachstumsförderung und eine Optimierung der Zentrumsfunktionen zu erwarten ist. – 2. In Bremgarten leben zur Zeit 97 Arbeitslose. – 6. Durch Brandstiftung wird das Restaurant «Löwen» zerstört. Die darüberliegenden Wohnungen bleiben vom Brand verschont, werden aber stark verrusst. Das Gebäude sollte am 3. März zur konkursamtlichen Versteigerung kommen. – Die heute beginnende Rekrutenschule ist von verschiedenen Neuerungen geprägt, die aus dem Modell Armee 95 resultieren. Sie wird in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt. Erstmals umfasst sie auch eine Fliegergeniekompanie. – 7. Auf Anregung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen findet in der reformierten Kirche erstmals ein ökumenischer Gebetsgottesdienst statt. Er soll regelmässig zu Beginn des Jahres abgehalten werden, um für die Einheit der Kirchen zu beten. – Da dem KuZeB die Kasse geklaut wurde, ist das initiative Zentrum der Alternativkultur mehr denn je auf Spenden angewiesen. Der Betrieb wird weitergeführt. – 11. Nach dem «Rockballast» beherbergt das Casino neu noch einen

zweiten Rockanlass: die «Terrific Hours» finden aufgrund des grossen Andrangs nicht mehr in der Waldhütte, sondern vor der Stadt statt. – 16. Trotz der Schliessung der Drogenszene Letten erwarten Polizei und Sozialamt keine grösseren Schwierigkeiten mit Drogenhändlern und Drogenkonsumenten. Die Polizei will aber nachts vermehrt Kontrollen durchführen. – An der Generalversammlung der FDP-Frauengruppe referiert Grossrat Walter Spörri, Widen, über die problematische Entwicklung der Altersstrukturen in der Schweiz. Als Präsident des Gemeindeverbandes Regionale Altersheime sieht er die Altersheime in Zukunft vermehrt als SPITEX-Stützpunkte, die es ermöglichen sollen, dass rüstige Betagte solange als möglich selbständig wohnen können. – 23. «Chesslete» und Fasnachtseröffnung waren nur fast wie sonst, denn jetzt sind die Gassen für die Narren offen. Motto: «Esch's jetz guet?» Ja. – 26. Auch für den Fasnachtsumzug muss die Stadt nicht extra abgesperrt werden. Er wird aber leider ebenso verregnet wie der am Vortag stattfindende Reusslauf: 1344 TeilnehmerInnen trotzen anlässlich der 13. Durchführung dem Regen. – 27. Wegen groben Verstössen gegen die Bauordnung und das bewilligte Baugesuch wird die Fertigstellung des Umbaus eines Gebäudes an der Schlossergasse vom Stadtrat eingestellt. Die Denkmalpflege nimmt insbesondere Anstoss an Umgebungsarbeiten, welche das Erscheinungsbild des benachbarten «Schlössli» stark beeinträchtigen. – 28. Ende Monat erleidet Stadtmann Albert Seiler einen Herzinfarkt, der ihn zwingt, für mehrere Wochen seine Amtsgeschäfte abzugeben. Die Arbeiten des Rates, der wichtige Zielvorgaben für die kommenden Gemeindeversammlungen zu entwickeln hat, leitet Vizeammann Peter Hausherr.

### *März 1995*

1. Bauverwalter Francis Gottet, der am Vortag 50 Jahre alt geworden ist, feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum als Angestellter der Stadt. – 2. Ebenfalls seit 25 Jahren arbeitet Toy



Ein wunderbares Ensemble bilden die Fassaden Marktgasse 15 bis 19.

Foto: Th. Frei

Abdullah aus Izmir zuverlässig für die Comolli Baustoffe AG. – 3. Der brandgeschädigte «Löwen» wird für 1,22 Millionen Franken an die Hauptgläubigerin, ein Bank, versteigert. Die Liegenschaft war mit 3,2 Millionen Franken belastet. Die Bank wird das Restaurant wieder instandstellen. Der Pachtvertrag mit dem Wirt, den sie übernehmen muss, läuft bis ins Jahr 2009. – Die Stadtpolizei kann endlich ihren Dienstwagen in Empfang nehmen. Der Occasions-Mittelklassewagen erlaubt es der kleinen Truppe, die oft geforderte Präsenz in den Aussenquartieren zu verbessern und das Material zum Sichern von Unfallstellen stets zur Hand zu haben, ohne dass das lästige Umladen in die Privatfahrzeuge notwendig ist. – 4. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Schauspiel-Akademie Zürich realisiert das Theater am Spittel eine weitere Eigeninszenierung. «Sexual

Perversity in Chicago» ist ein frühes Stück des Amerikaners David Mamet, der mit «Oleanna» unterdessen einen Grosserfolg geschrieben hat. Das junge Ensemble vermag vollauf zu überzeugen. – 4./5. In der Mehrzweckhalle auf dem Waffenplatz wird die Aargauer Meisterschaft der Luftgewehrschützen mit rund 400 TeilnehmerInnen durchgeführt. – 7. Der Bremgarter Lehrer und Historiker Thomas Frei wird als Adjunkt des Historischen Museums Aargau und Leiter des Museums Schloss Hallwyl gewählt. – 9. Die Schulpflegerin Verena Mendez tritt nach kurzer Amtszeit zurück, da sich die anspruchsvolle Tätigkeit in der Schulbehörde, die viel Präsenz an der Schule verlangt, nicht mehr mit der Anwesenheit an ihrem neuen, auswärtigen Arbeitsplatz vereinbaren lässt. Sie wird aber ihre Aufgaben als Präsidentin des Vereins KITA weiterführen. Als Nachfolgerin nominiert die SP die Sozialpädagogin und Erwachsenebildnerin Margrit Schaller. – Die Fahrbahnverengungen an der Friedhofstrasse werden abgeräumt, um einem Schwertransport Platz zu machen. Die massiven Hindernisse werden später durch einige kleinere, bepflanzte Betonröhren ersetzt. – 11. Wie eine Verkehrszählung ergibt, hat als Folge der Umfahrungseröffnung auf der Wohler- und Luzernerstrasse der Verkehr deutlich abgenommen. Ein Rückgang ist auch auf der Zürcherstrasse zu verzeichnen, doch bleibt das Verkehrsaufkommen hier relativ hoch; ausserdem ist auf der Zufiker Stiefelstrasse deutlich mehr Schleichverkehr zu verzeichnen. Der Durchgangsverkehr auf der Mutschellenachse hat nicht zugenommen, obwohl zu erwarten war, dass die Umfahrung die Attraktivität dieser Route erhöhen würde. – 12. In der Eidgenössischen Volksabstimmung lehnt Bremgarten alle drei Landwirtschaftsvorlagen mit Zweidrittelmehrheit ab und nimmt den Bundesbeschluss über die Ausgabenbremse mit 734 Ja gegen 130 Nein an. – 14. Die 15 Hotelzimmer der «Krone» werden gemäss dem Projekt der neuen Eigentümer in Wohnungen umgewandelt; das Restaurant soll wieder eröffnet werden. – Der Verkehrsverein wirbt

mit einer Aktion bei allen Haushaltungen um neue Mitglieder. – 15. 70 Anwohnerinnen und Anwohner von Eggenwilerstrasse, Itenhardstrasse und Rebhalde rufen eine «Interessengemeinschaft Anti-Lärm» ins Leben. Die unerwartet starke Lärmbelastung, welche das Befahren der neuen Reussbrücke verursacht, mindert die Wohnqualität im vorher eher ruhigen Quartier erheblich. Kantonsingenieur Urs Schuler stellt Lärmmessungen in Aussicht; ausserdem soll als Sofortmassnahme im Frühling auf dem rechten Reussufer ein mehrstufiger Waldstreifen angepflanzt werden, und auf der Badenerstrasse werden Belagsarbeiten ausgeführt. Weitere Lärmschutzmassnahmen werden vom Ergebnis der Lärmmessungen abhängig gemacht. – Die provisorische Haltestelle Obertor entspricht einem Bedürfnis der Kundschaft und wird rege benützt. Sie bringt aber der Bahn nur wenige Passagiere mehr und kaum zusätzliche Einnahmen. – 16. Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst 1994 erstmals seit 25 Jahren mit einem Defizit ab; der Fehlbetrag beträgt rund 400 000 Franken. Die Investitionen erforderten eine Neuverschuldung von 1,475 Millionen. Die langfristigen Schulden betragen jetzt 19,5 Millionen. Dagegen schlossen die Rechnung der Ortsbürgergemeinde und die Forstrechnung mit Mehreinnahmen ab. – 18. Bei kühlem und regnerischem Wetter beginnt wieder die Saison der Wochenmärkte. – 21. Der Orchesterverein feiert dieses Jahr sein 75jähriges Bestehen. – 24. Auf der Umfahrungsstrasse häufen sich in letzter Zeit die Verkehrsunfälle. Nach den Angaben der Kantonspolizei ist eindeutig das Fehlverhalten von Fahrzeuglenkern, insbesondere zu schnelles Fahren in den langgezogenen Kurven, die Ursache. – 30. Die CVP lanciert ihren Alternativvorschlag zur Casinogestaltung, der ebenfalls zwei aufeinanderfolgende Etappen umfasst. Nach ihren Vorstellungen soll der bestehende Bau für 4,6 Millionen Franken umfassend renoviert und mit Erweiterungsbauten ergänzt werden, die an die bestehenden Räume anzufügen sind. Ausserdem ist angesichts der Verschuldung der Stadt

nur eine einzelne neue Turnhalle für 3,9 Millionen zu erstellen. – Die Bau- und Betriebskommission der Ortsbürgergemeinde ist nach Auseinandersetzungen mit dem Stadtrat geschlossen zurückgetreten. Streitpunkt war die Vorgabe von Bauaufträgen bei der Sanierung der Siedlung «Fuchsäcker». Nach Ansicht der Kommission, in der auch Bremgarter Gewerbler vertreten sind, kommen einheimische Unternehmer nicht im gewünschten Mass zum Zug, nachdem einige ihrer Offerten beim Stadtrat aus finanziellen Gründen durchfielen. – 31. Die SP verteilt die zweite Nummer ihrer Minizeitung «z.B.». Der Frage «Brauchen wir mehr Demokratie auf Gemeindeebene»? gehen die Ammänner Ernst Häner (Wohlen), Albert Seiler (Bremgarten) und Albert Rüttimann (Jonen) sowie der Parteipräsident Oliver Martin in engagierten Stellungnahmen nach.

*April 1995*

1. Daniel Batzli, der fachlich und menschlich bewährte Leiter des Sozialamtes (und Gemeinderat von Stilli), wechselt als Chef des Sozialdienstes nach Obersiggenthal. Batzli will seiner Familie, die in Stilli verwurzelt ist, den Wohnortswechsel nach Bremgarten nicht zumuten, den das Dienst- und Besoldungsreglement der Stadt für Chefbeamte vorschreibt. Batzlis Nachfolgerin ist die diplomierte Sozialarbeiterin Imeldis Brodmann, eine Ingenbohler Ordensschwester mit vielfältiger Berufserfahrung. – 2. Der FC, der sich immer noch mit Sarmensdorf die Position an der Tabellenspitze teilt, erleidet seine erste Saisonniederlage. – 4. Die Stadtbibliothek meldet ein erfreuliches Jahresergebnis für 1994, obwohl das schöne Wetter die Leselust etwas gedämpft hat. 2824 Leserinnen und Leser gehören zur Stammkundschaft. 51% der ausgeliehenen Bücher sind Kinder- und Jugendbücher. – 8. Erstmals führen Bremgarter und Wohler Sportfischer gemeinsam eine Reussputzete durch. Sie ist ein Resultat der verbesserten Zusammenarbeit. – 13. Der Stadtrat veröffentlicht seine Anträge zur Casino-Gmeind. Ange-

sichts der angespannten Finanzlage will er auf einen Umbau oder Neubau des Casinos verzichten. Das bestehende Gebäude soll für 2,5 Millionen Franken saniert werden; der Rat verlangt dafür einen Projektierungskredit von 100 000 Franken. Drittens will der Stadtrat für 15 000 Franken ein Sportstättenkonzept erarbeiten lassen, das den Raumbedarf genauer umschreibt. Nach Ansicht des Stadtrates kann sowohl die Casino-Sanierung als auch der Bau einer Sport- oder Mehrzweckhalle nur mit einer Erhöhung des Steuerfusses durchgeführt werden. Da der «Pflichtbedarf» an Investitionen jährlich etwa 1,5 Millionen beträgt (z. B. Unterhalt von Strassen, Anlagen und Gebäuden) und damit die verfügbaren Finanzmittel bindet, können andere Investitionen nur noch als «Wunschbedarf» realisiert werden. Ihre Realisierung muss an Steuererhöhungen gekoppelt werden, wenn die Stadt ihre hohe Verschuldung abbauen und die Eigenfinanzierung verbessern will. Nebenbei: Bremgarten hat bis dato 353 900 Franken für die Casino-Studien ausgegeben, bisher ohne brauchbares Resultat. – 13. Die Erneuerungsarbeiten am Schulhaus Isenlauf sind im Gange. Bis Ende Mai sollen das Flachdach erneuert und die Fassade saniert sein. Später wird die Heizanlage erneuert. – 17. Trotz kühlem Wetter herrscht Grossandrang am Ostermarkt. Er bleibt vom Regen verschont. – Das Aargauische Versicherungsamt schult 63 Männer und eine Frau in einem sechstägigen Feuerwehr-Offizierskurs. Die ideale Infrastruktur Bremgartens wird besonders gelobt. – Heinz Blatter feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Neuen Aargauer Bank (ehemals Aargauische Hypotheken- und Handelsbank). Der frühere Gemeindeammann von Hermetschwil wird im Mai in die Stadt zurückziehen. – 18. Das kantonale Tiefbauamt lässt die Fahrbahnunebenheiten auf der neuen Reussbrücke der Umfahrung ausbessern, um den Strassenlärm zu reduzieren. Die Kosten trägt zum Teil das Unternehmen, welches den Belag erstellte, nachdem seine Arbeiten «nicht vollauf geglückt sind». – 24. Die Ortsbürgergemeinden Bremgarten, Wohlen und

Waltenschwil legen die Führung ihrer Forstbetriebe zusammen. Von der Zusammenlegung erwartet man eine Reduktion des administrativen Aufwandes und die bessere Auslastung der Infrastruktur. Dadurch sollen die Betriebsergebnisse verbessert werden. Das grosse, zusammenhängende Waldrevier wird vom Bremgarter Oberförster Anton Bürgi geführt; er ist Angehöriger der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf. – 27. Die Gründungsversammlung der «Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Wohn- und Lebensqualität Eggenwilerstrasse, Itenhardstrasse und Rebhalde» findet statt. Sie will die Probleme und Beeinträchtigungen, die dem Quartier im Zusammenhang mit der Umfahrung entstanden sind, umfassend angehen. Präsident ist Werner Meier. – 28. Weil der Bauherr statt des bewilligten Umbaus eine vollständige Auskernung vorgenommen hat, verfügt der Stadtrat für ein Gebäude an der Rechengasse einen Baustop. Es muss ein neues Baugesuch eingereicht werden. – 30. Anlässlich eines stimmungsvollen Konzerts in der Kapuzinerkirche werden die «Drei Inventionen» für zwei Violoncelli des Schweizer Komponisten Franz Pezzotti durch Akiko Kanamaru und Christof Mohr uraufgeführt.

### *Mai 1995*

1. Die Maifeier der Bezirke Bremgarten und Muri wird in Bremgarten durchgeführt: Am einzigen 1. Mai-Umzug im Kanton beteiligt sich nur noch ein Häuflein TeilnehmerInnen. – 4. Die ausserordentliche Gemeindeversammlung folgt in allen wesentlichen Punkten den Anträgen des Stadtrates zur Casino-Sanierung. Angenommen wird auch ein Zusatzantrag der FDP, der verlangt, dass bei der sanften Renovation eine Kostengrenze von 2,5 Millionen nicht überschritten werden darf. – 6./7. An diesem und dem folgenden Wochenende veranstaltet der Reitverein Muri-Bremgarten auf der Fohlenweide die traditionellen Pferdesporttage mit 24 Springprüfungen. – Die junge Mann-

schaft des Tischtennisclubs Bremgarten schafft den Wiederaufstieg in die Nationalliga C. – 8. Ein sozialdemokratisches Komitee führt eine stimmungsvolle, aber schlecht besuchte Feier zur Erinnerung an das Ende des Zweiten Weltkrieges durch. Nach einer musikalischen Einleitung durch den Orchesterverein trägt der Freiämter Bauer und Schriftsteller Hans Boesch seine nachdenklichen Erinnerungen vor. – Auf dem Pausenplatz vor dem Promenadenschulhaus errichten Schulkin-der eine Friedensäule, auf der sie ihre Vorstellungen und Wünsche veröffentlichen. – 12. Zur grossen Enttäuschung des FC Bremgarten kann das geplante Spiel- und Trainingsfeld auf dem Waffenplatzareal noch nicht realisiert werden. – 13./14. Die Anlässe zum Muttertags-Wochenende leiden unter dem Regen. Flohmarkt, Bazar und Unterhaltungsprogramme der Soroptimistinnen müssen ebenso ins Trockene geflüchtet werden wie der Stand der Kindertagesstätte. Die Konzerte der Dorfmusik Bremgarten und der Jugend-Big-Band der Musikschule Mutschellen sowie der Summertime-Apéro des Verkehrsvereins finden enttäuschend wenig Zuspruch, und die erste von sechs thematischen Stadtführungen «gerät fast zum Stadtschwimmen». – 14.–19. In einer vorbildlichen Aktion stellen Angehörige der Zivilschutzorganisation Bremgarten-Zufikon den vernässten und stellenweise erodierten Reussuferweg zwischen Eggenwil und Bremgarten instand. Der Reussuferweg, dessen Ursprünge in die Frühgeschichte Bremgartens zurückreichen, ist unterdessen zum Objekt von nationaler Bedeutung des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz erhoben worden. – 16. An der Generalversammlung des HGV wird René Muntwyler aus Zufikon zum Nachfolger der initiativen Präsidentin Rita Huber gewählt. Dem Anlass vorangegangen waren einige Misstöne, die aus dem anscheinend schwierigen Verhältnis von Oberstadt und Unterstadt resultieren. In der Folge distanziert sich das zurücktretende Vereinsmitglied Willi Bütler von einem entsprechenden Bericht im «Bezirksanzeiger»,

fordert aber eine Trennung von Ladenbereich und Handwerkerbereich im HGV und bemängelt fehlende Aktivitäten. – 18. Zum Fahrplanwechsel präsentiert BD-Betriebschef Fredy Zobrist «den besten Fahrplan, den wir je hatten.» Inskünftig gibt es nur noch in den Randstunden des Sonntags Lücken im Halbstundentakt. Auch die Anschlüsse nach Brugg (in Dietikon) sowie nach Muri, Lenzburg–Brugg und Aarau (in Wohlen) werden verbessert. – 20. Bei 13 Grad Celsius Lufttemperatur wird das Freibad für die Sommersaison geöffnet. – 21. Die Stadtmusik besteht vor einem begeisterten Publikum in der Stadtkirche mit ihrem ersten Kirchenkonzert. Unter der Stabführung von Herbert Wendel werden mit grossem Können Werke der Spätromantik vorgetragen. – Der FC qualifiziert sich als Zweiter seiner Drittligagruppe für die Aufstiegsspiele zur zweiten Liga, scheidet aber in der Folge wie im Vorjahr an der starken Konkurrenz.

### *Juni 1995*

1. Die Ortsbürgergemeinde akzeptiert den Zusammenschluss der Forstreviere und die Zusammensetzung der neuen Forstkommission; diese wird 4 Bremgarter, 3 Wohler und 2 Waltenschwiler umfassen. Die beanstandete Heizzentrale im Rathaus kann für 181 700 Franken saniert werden. Unter «Verschiedenem» kommt es zu einer Aussprache über die «Fuchsäcker»-Sanierung. Der Stadtrat hält fest, dass einheimische Gewerbler berücksichtigt wurden, wenn ihre Offerten im Kostenrahmen lagen; der Terminplan für die Fertigstellung könne auch nach dem Rücktritt der ortsbürgerlichen Kommission problemlos eingehalten werden. Die grundsätzlichen Differenzen über die Kompetenzen des Stadtrats und der Kommissionen der Ortsbürgergemeinde konnten aber bisher nicht ausgeräumt werden. – 5. Trotz regnerischem Wetter sind die Marktfahrer mit dem Ergebnis des Pfingstmarktes zufrieden. Besonders die Hutverkäufer waren ständig umlagert. – 6. Die



Die alte Post, heute Metzgerei Stierli, bildet – frisch renoviert – einen würdigen Auftakt zur autofreien Marktasse. Foto: Th. Frei

«Blase» ist angestochen. Als erste Etappe des Gewerbebaues im Knoten West der Umfahrung wird mit der Erstellung einer Tankstelle begonnen. – 8. Mit 66 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist die Gemeindeversammlung so schlecht besucht wie noch nie. Seit langem, zum erstenmal, stehen auch keine kontroversen Geschäfte zur Behandlung an, obwohl im Vorfeld versucht wurde, die Wahl des Betriebssystems für den Informatikunterricht zum Streitpunkt hochzustilisieren. Dem Stadtrat und seinen anwesenden Getreuen ist die Atempause zu gönnen. – Wegen mangelnder Nachfrage wird die Aufgabenhilfe an den

Gemeindeschulen im kommenden Schuljahr nicht weitergeführt. – 10. Nicht nur der Jugendtreff wird rege besucht. Nach der Tarifrevision ist jetzt auch die Kindertagesstätte fast voll belegt. Nach einem knappen Jahr Versuchsbetrieb haben beide Einrichtungen den Bedürfnisnachweis erbracht, und ihre Kosten überschreiten den gesteckten Rahmen nicht. – Der Waldumgang der Ortsbürger findet bei gutem Wetter statt. Förster Fridolin Füglistaler, der seit 30 Jahren in Bremgarten wirkt, orientiert über die Neuaufforstungen der letzten Jahrzehnte in den Kiesabbaugebieten, in denen schachbrettartig artenreiche Mischwälder angepflanzt wurden. – 15. Die Generalversammlung der Parkhaus Obertor AG lehnt Gratisparkierzeiten zugunsten des Gewerbes erneut ab. Die Gesellschaft kann sich Gebührengeschenke nicht leisten, die Finanzierung eines Versuchs müsste vom Gewerbe übernommen werden. Als Folge des neuen Verkehrsregimes steigen die Belegungszahlen seit dem Herbst an, bleiben aber vorderhand noch unbefriedigend. Bis Anfang 1996 werden im 1. Untergeschoss 10 bis 12 beleuchtete und videoüberwachte Frauenparkplätze geschaffen. – 17. Der HGV feiert die Begrünung von Marktgasse und Bogen und die Ausstellung der ersten Ruhebänke mit einem Strassenfest. – 21. Der Verein Stadtmuseum Bremgarten stellt vor 50 Interessierten im zukünftigen Museumsgebäude Signet und Grobkonzept vor. Man plant, die permanente Ausstellung klein zu halten, um im freien Raum mit themenbezogenen Wechselausstellungen den Bezug zur Gegenwart unter verschiedenen Aspekten herzustellen. Ebenso will man mit verschiedenen Aktivitäten das Museum auch in die Stadt hinaus wirken lassen. Der Verein sucht geeignete Objekte für die Ausstellung. Kontaktperson ist Heinz Koch. – 24. Das St. Josefsheim erbt 874 500 Franken aus dem Nachlass des Wohler Lottomillionärs Leo Lüthi, der am 2. Dezember 1994 verstorben ist. Die grosse Summe wird zu knapp einem Viertel für die Renovation der Kapuzinerkirche eingesetzt. Gut drei Viertel fliessen in einen Fonds, mit dem man

hauptsächlich Behinderte in finanziellen Notlagen unterstützen, Freizeitaktivitäten der Insassen finanzieren und die Weiterbildung des Personals fördern will. – 25. In der Eidgenössischen Volksabstimmung stimmt Bremgarten der AHV-Revision mit 640 Ja gegen 336 Nein zu, lehnt die Volksinitiative für einen Ausbau von AHV und IV mit 258 Ja gegen 705 Nein ab und verwirft auch die Erleichterung des Grundstückserwerbs durch Ausländer mit 418 Ja gegen 538 Nein. Die Vorlagen zur Sanierung des kantonalen Finanzhaushaltes werden akzeptiert (Verfassungsänderung: 559 Ja, 266 Nein; Massnahmengesetz: 501 Ja, 329 Nein; Kürzung von Staatsbeiträgen: 447 Ja, 373 Nein). Margrit Schaller wird als Nachfolgerin von Verena Mendez in die Schulpflege gewählt. – Mit einem «grossen Bahnhof» werden die Pontoniere nach der Rückkehr vom «Eidgenössischen» in Zürich von der Stadtmusik, dem Berner Trachtenchor und den Bannerträgern anderer Vereine empfangen. – 30. Nach der diesjährigen Diplomfeier, an der 33 Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse erhalten haben, wird die Fachschule für Sozialpädagogische Berufe neu strukturiert. Dies ist eine Folge des kantonalen Konzepts für die Koordination im Sozialbereich, das die Einrichtung einer Höheren Fachschule in Brugg vorsieht. An der 20jährigen Bremgarter Schule wird ab Herbst eine dreijährige, berufsbegleitende Spezialausbildung für die Betreuung und erzieherische Arbeit mit geistig und mehrfach Behinderten durchgeführt. – Im Kellertheater findet die Premiere des Stücks «Gefangen in der Zeit» statt, welches die Jugendtheatergruppe der Bezirksschule selbst erarbeitet hat.

### *Juli 1995*

1. Schulpflege und Rektoren orientieren ausführlich über das abgelaufene Schuljahr. Schulpflegepräsident Rolf Plüss hebt die wachsende Belastung hervor, die durch Familienprobleme, Straffälligkeit einzelner Schüler, die Integration von Ausländer-

kindern, die Vorgaben des Erziehungsdepartementes für die Stellenplanung, das eingefrorene Schulbudget der Stadt und die Zurückstellung von dringendem Investitionsbedarf verursacht wird. Auf den 16. September wird ein Fest zum 100jährigen Bestehen des Stadtschulhauses angekündigt. Einige Lehrerinnen und Lehrer feiern Arbeitsjubiläen: So ist Ernst Grossholz seit 25 Jahren an der Bezirksschule tätig und seit 20 Jahren wirken Heinz Bergamin an der Sekundarschule und Margrit Hauri im textilen Werkunterricht. – 3. Der Stadtrat veröffentlicht ein Gestaltungs- und Sanierungskonzept für den Bereich Marktgasse–Bogen. – Der heruntergekommene Reussbrückensaal muss für die öffentliche Benutzung gesperrt werden. – 5. Im Frühling ist bei Umbauarbeiten an der Reussgasse durch die Kantonsarchäologie ein wertvolles Wandgemälde mit der Darstellung eines turnierenden Ritters aus der Zeit um 1520 entdeckt worden. Nicht nur das Gemälde, sondern das ganze, baugeschichtlich wertvolle Gebäude soll auf Vorschlag der Kantonalen Kommission für Denkmalpflege unter Denkmalschutz gestellt werden. – Im Zug von Renovationsarbeiten wurden im übrigen auch in einem Haus an der Marktgasse sowie auf der Fassade des Löwen erhaltenswerte Wandmalereien gefunden. – Für den heimatlosen Familiengärtnerverein zeichnet sich endlich eine Lösung ab: Der Vorstand kann ein Vorkaufsrecht auf 4000–5000 Quadratmeter Landwirtschaftsland im Chräenbühl unweit der Emauskapelle erwerben. – 7. Der Bremgarter Siedlungsplaner Roland Jauch gewinnt einen Ideenwettbewerb des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft zum Themenbereich «Siedlungsökologie», der im Rahmen des Europäischen Naturschutzjahres durchgeführt wurde. Jauch hat einen neuartigen und erfolgversprechenden Vorschlag für die Vernetzung naturnaher Lebensräume im Siedlungsbereich entwickelt, der im Rahmen von Ortsplanungen mit einfachen Mitteln angewandt werden kann. – 10. Mit einem erneut vergrösserten Angebot von 75 Kursen wird die

diesjährige Ferienpassaktion gestartet. – 18. Während dieser Woche werden die quietschenden Bahngeleise in der Isenlauf-Kurve ersetzt. Vollständig werden die störenden Geräusche aber auch nach dieser Aktion, die eine Viertelmillion Franken kostet, nicht verschwinden. – 29./30. Mit internationaler Beteiligung und unter gewaltiger Lärmentwicklung wird im Fällbaum erfolgreich das erste schweizerische Kanu-Rodeo durchgeführt.

### *August 1995*

1. Im gewohnten Rahmen wird die Bundesfeier durchgeführt. Die Jazztone Dry Weepers steigern sich im Lauf des Abends zu immer ausdrucksvolleren «Dixieland»-Klängen, und das Feuerwerk setzt einen begeisternden Höhepunkt. – 3. Bei grosser Trockenheit löschen Feuerwehrkommandant Beat Stieber und Theo Stutz im Alleingang einen Waldbrand in den Rüttenen, der von einem Spaziergänger entdeckt und rechtzeitig gemeldet worden ist. – 5. Alt-Stadtrat Alfred Glarner, der sich auch um die Fasnacht und den Verkehrsverein grosse Verdienste erworben hat, stirbt im Alter von 85 Jahren. – 8. Die Siechenhausstrasse, seit der Umfahrungeröffnung ein beliebter Schleichweg, wird mit einem Fahrverbot belegt. – 12. Die neue Pastoralassistentin der Pfarrei St. Nikolaus, Hanni Flückiger, wird nach dem Abendgottesdienst mit einem kleinen Empfang begrüsst. – 11.–13. Der FC feiert auf der Bärenmatte mit einem dreitägigen Fussballfest seinen 75. Geburtstag. – 16. Stadtmann Albert Seiler, der die Bremgarter Politik geprägt hat wie kaum einer vor ihm, erklärt nach 14 Jahren Amtszeit mit Rücksicht auf seine Gesundheit seinen Rücktritt auf Ende Jahr. In seine Amtszeit fallen die Realisierung der Umfahrung und des neuen Verkehrsregimes, der Ausbau der Bremgarten-Dietikon-Bahn zum leistungsfähigen Verkehrsträger, die Verabschiedung zeitgemässer Planungswerke (Nutzungsplanungen Baugebiet und Kulturland), die überfällige Sanierung von städtischen Bausünden der «Hochkonjunktur»jahre und die Festle-

gung eines Leitbildes für die Tätigkeit des Stadtrates, aber auch das Scheitern von teuren Grossprojekten («Stangenlager»-Beteiligung, Casino-Neubau) und eine starke Zunahme der städtischen Verschuldung, welche der Politik der nächsten Jahre enge Grenzen setzt. – 17. Nach langer, schwerer Krankheit stirbt im Alter von 52 Jahren Bernhard Knecht. Knecht hat sich als langjähriger Lehrer an der Bezirksschule und Gründungspräsident der Volkshochschule grosse Verdienste um das Bremgarter Bildungswesen erworben und war 1992 Träger des Ducrey-Preises. Aus Respekt gegenüber dem Verstorbenen werden die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen des Bezirksschulhauses auf den 4. November verschoben. – 25. Die versuchsweise eingeführte Entsorgung von 7 dl-Weinflaschen muss wieder eingestellt werden. Der Versuch scheiterte an der ungeheuren Vielzahl von Flaschenformen und am Missbrauch der bereitgestellten Palettrahmen, die zum Deponieren von gewöhnlichem Güsel benützt wurden. – 25.–27. Das Gewerbe in der Unterstadt führt wiederum den Unterstadtplausch durch. – 27. Die Wasserfahrer Ivo Birchmeier und Dino Rohner werden in Basel Schweizer Meister bei den Jungfahrern. Kranzauszeichnungen holen sich ihre Väter bei den Senioren sowie Rainer Kaufmann und Bruno Hürlimann bei den Aktiven. Die erfolgreiche Equipe wird mit Glanz empfangen, wie das bei der Rückkehr von einem «Eidgenössischen» Sitte und Brauch ist. – 29. Die CVP portiert Robert Bamert, der durch seine Arbeit in der Finanzkommission und anderen politischen Gremien bekannt geworden ist, für den freiwerdenden Stadtratssitz von Albert Seiler. Bamert wird in der Folge auch von FDP und SVP offiziell unterstützt. – 30. Das neue Programm der Volkshochschule mit 115 Kursangeboten wird veröffentlicht. – 31. Dank der Aussenrenovation prangen jetzt am «Löwen» ein vergoldeter Schriftzug und ein schlichter, im Lauf der Zeit verblasster Leu als Schildträger.

*September 1995*

1./2. Die Bremgarter Kultursaison startet mit dem ersten Kulturspektakel bei kühlem Wetter. Trotzdem gelingt es den Mitwirkenden (vier Chöre, vier Orchester, drei Theater, zwei Galerien, eine Stadtbibliothek, ein Kulturzentrum, ein Restaurant und die Schodolergesellschaft), die zahlreich zugereisten Gäste warm zu halten, die in den stimmungsvollen Gassen zirkulieren. Auf elf Schauplätzen und in vier Wirtschaften werden Bremgarter Eigenproduktionen vom Feinsten geboten. – 3. Pastoralassistent Ludwig Rieser verlässt nach 19 Jahren Tätigkeit die Pfarrei St. Nikolaus. – 11. Diese Woche leisten 18 Frauen und Männer aus der reformierten Kirchgemeinde einen Arbeitseinsatz im Unterengadin. Sie helfen mit bei der Durchführung von Schutzmassnahmen für Jungwälder und bei Vorbereitungsarbeiten für den Bau von Lawinenverbauungen. – 21. Nach einer letzten erfolgreichen Ferienpass-Saison mit 932 teilnehmenden Kindern zieht sich Ruth Hirt, begeisterte «Ferienpass-Mutter» seit der Lancierung im Jahr 1983, aus der Organisation zurück.

Der Chronist bedankt sich an dieser Stelle bei den Kolleginnen und Kollegen von der Lokalpresse, die ihn tagtäglich zuverlässig mit einer unüberblickbaren Vielfalt von Informationen versorgen.